

Sturm zeigte viele Innovationen auf der BWS 2007

Die im April abgelaufene Messe BWS im Salzburger Messezentrum hat wieder gezeigt, dass Sturm unverändert die Nummer 1 ist, wenn es um Innovationen bei Brandschutztüren geht. Die Firma Sturm aus dem Salzburger Land war wieder mit zahlreichen Neuentwicklungen auf der Messe vertreten.

Schiebetür mit integrierter Fluchttüre

Sturm zeigte erstmals eine Brandschutz-Schiebetür mit integrierter Fluchttüre aus Holz. Das ist einzigartig auf dem österreichischen Markt.

Die neue Brandschutz-Schiebetür garantiert nicht nur optimale Sicherheit im Brandabschnitt und bietet gleichzeitig einen gesicherten Fluchtweg. Sie ist überdies elegant und formschön. Planer und Architekten haben damit neue Freiheiten, um in zentralen, stark frequentierten Bereichen (z.B. Hotellobbies) den Brandschutz, Fluchtwegsicherung und hochwertige Gestaltung perfekt zu vereinen. Die Bedienung der neuen Schiebetür erfolgt automatisch, selbst laufend oder manuell. Die Fluchttür in der Schiebetür ist in mehreren Typen verfügbar.

„Innovativ und kompetent. Diese beiden Wörter beschreiben die Firma Sturm wohl am Besten“, erklärt Christian Sturm auf die Nachfrage, wofür die Firma Sturm steht. „Unser bestreben ist es, die Besten zu sein und Maßstäbe zu setzen“, ergänzt der Geschäftsführer weiter.

Neben der Brandschutz-Schiebetür zeigte Sturm erstmals überhaupt auf der BWS auch EI₂₃₀ C Brandschutz-Fenster und dazu passende Fenstertüren für Balkone und Terrassen.

Und noch eine weitere Neuentwicklung gab es auf der BWS zu bewundern: Die neue Feuerschutztür Design S. Sie ist vor allem für moderne, transparente Innenraumgestaltung eine anspruchsvolle Lösung. Die Verglasung wird an der Rahmentürkonstruktion bündig, nur mit einer umlaufenden Silikonfuge befestigt. Die bisher übliche, vorgeschraubte Glashalteleiste entfällt bei Sturm Design S vollkommen.

Aber nicht nur auf dem Messestand der Firma Sturm konnte man deren Neuentwicklungen bewundern. Ein weiteres Highlight diente der befreundeten Firma Häfele-Beschläge als Schaustück.

Auch auf vermeintlichen Nebenschauplätzen wie etwa bei der Abtrennung ganzer Gebäudebereiche steigen die Gestaltungsanforderungen. Sturm stellte dazu ein System vor, bei dem sowohl die Stahlzarge als auch die offene Brandschutztür aus Holz, flächenbündig in die Wand integriert sind. Das Brandschutztor wird von einer elektromechanischen Feststellanlage in einer Mauernische dauernd offen gehalten und nur bei Alarm wird die Brandschutztür über die Rauchmeldeanlage zum Schließen freigegeben.

Die Sturm GmbH bewies auf der BWS 2007 wieder einmal eindrucksvoll, dass sie als Nischenproduzent der Problemlöser für Tischler und Architekten ist, wenn es um Spezialtüren geht.

Der Tenor der vielen Tischler und Schreiner am Messestand der Firma Sturm: „Die Spezialtüren von Sturm sind nicht gerade günstig, haben aber eine Topqualität“. „Und auf die Leute aus Unken kann man sich verlassen“, ergänzt ein offensichtlich zufriedener Kunde.